

Dominic Diekmann ist nicht zu schlagen

Von Karsten Hollmann

Lilienthal. Dominic Diekmann von der LG Bremen-Nord war auch bei der zweiten Auflage des Dr.-Hünerhoff-Gedenk-Laufes nicht zu bezwingen. Der 16-Jährige setzte sich sowohl über die zehn Kilometer als auch anschließend über die fünf Kilometer durch. Der Gymnasiast war der einzige der insgesamt 152 Teilnehmer der Veranstaltung, der gleich beide langen Läufe absolvierte.

Diekmann bereitet sich derzeit auf den Bremen-Marathon Anfang Oktober vor, bei dem er den Bremer Landesrekord über die zehn Kilometer knacken möchte. Der Landesrekord liegt bei 34:40 Minuten. In Lilienthal siegte Diekmann im Trainingsmodus in 36:53 Minuten. Die Strecke ist allerdings nicht amtlich vermessen. Bei einem Lauf in Sottrum im Frühjahr verfehlte Diekmann die Landesrekordzeit nur um ganze sechs Sekunden.

In Hamburg lag er auch nur 15 Sekunden über der Rekordmarke. Der Youngster kommt gerne nach Lilienthal: "Die Strecke ist schön eben." Am vergangenen Wochenende fand der Ritterhuder auch optimale Wetterbedingungen für einen Langstreckenläufer vor. "Es war nicht zu warm und nicht zu kalt", bestätigte der 16-Jährige. Der einzige Starter, der ihm über die zehn Kilometer hätte gefährlich werden können, war Gerrit Lubitz von der ATS Buntentor Bremen.

Konstantes Rennen gelaufen

Diekmann hätte aber schon einen richtig schlechten Tag erwischen müssen, damit der Routinier die Oberhand über den jungen Rivalen behält. "Ich wusste ja von vornherein, dass Dominic etwa eine Minute schneller sein würde als ich. Deshalb habe ich erst gar nicht auf den Sieg geschielt, sondern bin mein eigenes Rennen gelaufen", informierte Lubitz. Der 45-Jährige bestritt jede der 2,5 Kilometer langen Runden konstant in etwa neuneinhalb Minuten. Er belegte daher am Ende in 37:51 Minuten einen guten zweiten Rang.

Ursprünglich wollte Gerrit Lubitz auch auf der Fünf-Kilometer-Strecke zum Abschluss des Spektakels antreten. "Ich hatte aber mit 35 Kilometern pro Tag ein sehr hohes Trainingspensum in den vergangenen Tagen, so dass ich lieber so ausgelaufen bin, anstatt noch die fünf Kilometer dranzuhängen", erläuterte der erfahrene Aktive. Aus diesem Grunde rechneten alle Beteiligten auch mit einer freien Bahn für Dominic Diekmann.

Der Vorjahressieger behauptete sich in 18:46 Minuten aber nur mit einem Vorsprung von gerade mal einer Sekunde vor Janis Mörk vom TV Lilienthal, der sich nicht von Diekmann abschütteln ließ. Aber bereits der Dritte Lars Windelband vom veranstaltenden TV Lilienthal lag um 3:51 Minuten hinter dem Sieger.

Dessen Ehefrau Daniela Windelband freute sich zwar über die Steigerung der Teilnehmerzahlen um 24 Athleten gegenüber dem Vorjahr, war aber dennoch nicht ganz zufrieden: "Wir hätten gerne noch 100 Läufer mehr gehabt", so die Trainerin. Die Werbung in den Schulen habe sich jedoch ausgezahlt.

"Der 800-Meter-Kinderlauf war mit 56 Aktiven bestens besetzt. Vor allem die Beteiligung der Kinder aus dem Haus Pape war hervorragend. Über die fünf und die zehn Kilometer könnten wir in den nächsten Jahren aber noch mehr Läufer vertragen", resümierte Daniela Windelband.